

Impulstage 2009

28.-31.01. 2009 (Tim Geddert)

Hauptthema: Grundsteine eines biblischen Gemeindeverständnisses

### ***Donnerstagnachmittag: „Gemeinde Jesu – ein Königliches Priestertum“***

#### **(Gemeindeleitungsverständnis)**

Nicht alles, was ich in diesem Vortrag sagte, habe ich in schriftlicher Form. Hier sind die Teile, die ich so habe.

#### **Leitung „aus der Mitte.“**

Man redet von Leitung als „von oben“ (hierarchische Leitung) oder „von unten“ (unterstützende Leitung) oder „von vorne“ (visionäre Leitung) usw. Sie haben alle ihren Platz (auch innerhalb der Gemeindeleitung). Aber Gemeindeleitung soll vor allem aus der Mitte geschehen. Leiter sind nicht Herrscher, nicht Sklaven, nicht diejenigen, die alleine wissen, wohin wir sollen. Sie sind Diener mitten unter uns, und sie richten unsere Blicke auf den, der „mitten unter uns“ ist, auf Jesus Christus.

Manchmal suchen wir unsere Vorbilder für geistliche Leitung, für Gemeindeleitung, an den falschen Stellen, z.B. beim AT-lichen Leitungsverständnis. Da war es ganz anders. Da war Leitung vor allem „von oben“, und damit meine ich nicht nur, dass Gott von oben herab sein Volk führte. Auch menschliche Leiter wurden vom Volk „ausgesondert“, erhoben zu einer vermittelnden Rolle zwischen Gott im Himmel und dem Volk hier unten.

Propheten hörten Gottes Wort und gaben es dem Volk weiter. Sie vermittelten dem Volk, was Gott sagen wollte. Priester wurden eingesetzt, um die Anbetung des Volkes vor Gott zu bringen und dem Volk Gottes Vergebung auszusprechen. Sie waren Vermittler. Niemand konnte direkt zu Gott kommen. Charismatische Leiter und Generäle wie Mose und Josua führten das Volk mit großer Vollmacht. Richterinnen und Richter sprachen Gottes Urteil über die Israeliten und ihr Verhalten, und sie führten das Volk mit der Vollmacht Gottes. Könige wie David und Salomo führten das Volk im Auftrag Gottes (d.h. im Idealfall! Manchmal führten sie das Volk auch von Gott weg).

AT-liche Leiter hatten Amtspositionen, wurden von Gott eingesetzt, meistens ohne das Volk zu fragen. Sie wurden vom Heiligen Geist erfüllt; normale Israeliten hatten den Geist Gottes nicht! Leiter waren Vermittler zwischen Gott und seinem Volk, Vermittler von Gottes Worten, Gottes Vergebung, Gottes Urteil, Gottes Vollmacht und Führung. Sie führten eindeutig von oben herab, erhoben über das normale Volk, als Vermittler für Gott in der Leitung des Volkes.

Im Neuen Testament ist alles ganz anders. Diese AT-lichen Amtstitel werden niemals für Gemeindeleiter benutzt. Sie finden in Jesus ihre Erfüllung. Er ist der endgültige Hohepriester, Prophet, König, Richter. Und er überträgt die entsprechenden Aufgaben nicht an Gemeindeleiter, sondern an die Gemeinde als Ganzes. WIR sind ein königliches Priestertum; wir sind eine prophetische Gemeinschaft; wir werden sogar Engel richten (sagt Paulus). Wir, die Gemeinde, nicht unser Leitungskreis, erfüllen Gottes Auftrag, haben Gottes Gegenwart in dieser Welt zu verkörpern und Gottes Dienst in dieser Welt zu tun. Wir alle sind vom Geist Gottes befähigt, Gottes Wort zu hören, Vermittler von Gottes Gnade und Vergebung zu sein. Fazit: all das zu tun, was damals im AT nur die Leiter beauftragt und befähigt waren, zu tun.

AT-liche Leiter sind **nicht** unsere Vorbilder für die Gemeindeleitung. Vorbilder im Glauben sind sie oft. Vorbilder, was es heißt, treu zu sein, Gott zu vertrauen, mutig zu dienen, das sind sie oft. Aber nicht Vorbilder dafür, wie wir unsere Rolle verstehen sollen. Doch wir dienen – aber „ganz normale

Gemeindeglieder“ dienen auch. Doch wir vermitteln die Gegenwart Gottes – aber „ganz normale Gemeindeglieder“ tun das auch. Doch wir helfen, damit Menschen Gottes Wort hören – aber „ganz normale Gemeindeglieder“ tun das auch. Doch wir wollen leiten können. Aber das geschah zur alttestamentlichen Zeit anders als es bei uns geschehen soll (später mehr dazu).

Nicht einmal *die Apostel* Jesu stellen für uns Vorbilder für die Gemeindeleitung dar. Auch sie spielten eine Sonderrolle, die nicht der jetzigen Gemeindeleitung entspricht. Sie vermittelten mit einer Sondervollmacht Gottes Wort und Jesu Lehre, aber übertrugen ihre Vollmacht nicht an andere Menschen, die ähnliche Vollmacht für die nächste Generation haben sollten. Man könnte sagen, die Vollmacht der ursprünglichen Apostel, so wie die Vollmacht der AT-liche Propheten, ist **in der Bibel enthalten** oder *festgehalten*.

„Denkt an die Worte, die von den heiligen Propheten im Voraus verkündet worden sind, und an das Gebot des Herrn und Retters, das eure Apostel euch überliefert haben.“ = die Bibel

Zur alttestamentlichen Zeit gab es noch kein Altes Testament. Also das Volk brauchte bevollmächtigte, unfehlbare Leitung durch Menschen, die genau wussten, was Gott zu sagen hatte, und dieses dann mit Vollmacht weitergaben. Das waren die alttestamentlichen Propheten. Zur Zeit der Urgemeinde gab es noch kein Neues Testament. Die Gemeinde brauchte also bevollmächtigte Führer, Apostel, die in Jesu Namen tatsächlich das Recht hatten, der Gemeinde zu sagen, wo es lang ging. Und das taten sie manchmal. Sie gingen davon aus, dass ihnen die Gemeinde auch gehorchen muss. Wenn Paulus „Ja“ sagte und die ganze Gemeinde in Korinth „Nein“ sagen wollte, dann war die richtige Antwort immer noch „Ja“. Als Apostel hatten Paulus, Petrus und die anderen die Vollmacht, einfach zu entscheiden. Sie haben diese Vollmacht nicht von der Gemeinde bekommen, sondern direkt von Jesus.

Jetzt haben wir das Alte Testament, in dem das Wort Gottes durch die Propheten festgehalten wird. Jetzt haben wir das Neue Testament, in dem das Wort Gottes durch die Apostel festgehalten wird. Und wir haben immer noch die unfehlbare Leitung für die Gemeinde – aber jetzt finden wir das hier (in der Bibel). Und Gemeindeleiter spielen nicht die Rolle der früheren Propheten und Apostel, die Rolle, das Fundament zu sein, worauf Gott seine Gemeinde baute, mit Jesus selbst als der Eckstein.

Unfehlbare Leitung erwarten wir von unserem Leitungskreis nicht. Hierarchisches Herrschen auch nicht. Sie leiten nicht von oben herab; sie leiten aus der Mitte heraus, helfen uns zu erkennen, wozu Gott **uns, uns als Gemeinde**, beauftragt hat, zu sein und zu tun. Gemeinsam schauen wir auf Jesus, der einzige Vermittler zwischen Gott und uns Menschen. Gemeinsam versuchen wir zu verstehen, wie Jesus die Gemeinde leiten will, durch die Bibel, durch die Führung des Heiligen Geistes, der in uns allen ist, auch zum Teil durch Gemeindeleitung – aber nicht in der Art und Weise, wie die Propheten und Apostel vollmächtige Führung gaben.

Wir sind alle in Jesu Namen Vermittler von Gottes Gegenwart, Gottes Vergebung, Gottes Wort. Das tun wir gegenseitig, gemeinsam, füreinander, ***das erwarten wir nicht von der Gemeindeleitung für uns alle***. Deswegen werden gerade die „Nicht-Amtstitel“ des AT (z.B. Älteste, Lehrer, Hirten) den Gemeindeleitern im NT übertragen. Die Amtstitel Prophet, Priester, König, Richter gehören nicht zur Gemeindeleitung, sondern zu Jesus, und im Auftrag Jesu zu seiner ganzen Gemeinde.

### **Die Hauptaufgabe von Gemeindeleitern: der Gemeinde zu helfen, Gemeinde zu sein**

Leitung existiert nicht in erster Linie, um viele Dienste zu tun, sondern damit **„die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes“**. „Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden“. (Eph. 4,12). Das NT gibt uns keine unveränderbare Arbeitsbeschreibung eines Leitungskreises. Die Strukturen können

unterschiedlich sein. Die Rollenverteilung im Team kann unterschiedlich ausfallen. Keine festgelegte Arbeitsbeschreibung, stattdessen bekommen wir eine Zielbeschreibung. Leitung rüstet die Gemeinde zu, Dienste zu tun, damit die Glieder der Gemeinde reifen und wachsen können und damit die Gemeinde als Ganzes reifen und wachsen kann.

Wenn dich jemand fragt, ob du dir vorstellen könntest, im Leitungskreis zu sein, dann frag dich nicht:

- Bin ich geistlich besonders reif?
- Fühle ich mich von Gott bevollmächtigt?
- Habe ich ein besonders großes Maß an Erfüllung des Geistes?
- Frag lieber: Habe ich etwas, was ich beitragen könnte, damit die Gemeinde ihrem Wesen und Auftrag gerecht werden kann!

### **Wir sind ziemlich frei, Strukturen und Titel auszusuchen, die wir hilfreich finden.**

Keine Struktur und keine Titel sind im NT als ein für allemal gültig festgelegt. Im Neuen Testament werden hauptsächlich die Titel „Älteste“, „Hirten“ und „Aufseher“ benutzt, aber alle drei Titel werden zur neutestamentlichen Zeit für genau die gleichen Menschen gebraucht. (Apg. 20:17,28; 1. Petrus 5:1,2). Es sind nicht Amtstitel, sondern Hinweise, was Leiter oder auch Gemeindediener zur Gemeinde beitragen. Nicht einer ist Ältester, ein anderer ist Hirte (oder Hirtin) und wieder andere sind Aufseher usw. Sondern die gleichen Menschen können unterschiedlich genannt werden.

Manchmal heißen sie **Aufseher** (*Episkopos*: das ist das gleiche Wort wie Bischof) – dann wird ihre Funktion als visionäre Menschen, Menschen mit einem Weitblick usw. besonders betont.

Manchmal heißen sie **Hirten** (*Poimen*: das ist das gleiche Wort wie Pastor); dann wird ihre Rolle mit der Rolle eines Hirten verglichen, mit jemandem, der eine Herde weidet (also Nahrung gibt) oder beschützt, weiterführt usw.

Manchmal heißen sie **Älteste** (*Presbuteros*), vor allem wenn es darum geht, dass jemand aus Erfahrung oder Weisheit guten Rat geben kann – was wir von älteren, erfahreneren Menschen auch erwarten. Im NT ist das Wort für Gemeindeälteste und für ältere Menschen das gleiche!

Unterschiedliche Begriffe werden benutzt, aber für die gleichen Menschen, um die unterschiedlichen Aufgaben und erwünschten Beiträge zu erwähnen.

Ein Leitungsteam, ein Leitungskreis, einen Gemeinderat können wir so nennen, wie wir wollen. **Nur**: unsere Entscheidung in diesem Punkt wird Auswirkungen haben, und da sollten wir aufpassen. Wenn wir Titel aussuchen, die auch in den gesellschaftlichen Strukturen vorkommen, dann sollten wir aufpassen, dass wir nicht in der Gesellschaft unsere Richtlinien suchen, wie Leitung in der Gemeinde aussehen soll. Wenn wir Titel aussuchen, die wir in der Bibel finden, dann sollten wir auch aufpassen. Die Gefahr ist, dass wir dann nur in die Bibelstellen schauen, wo unsere gewählten Titel verwendet werden. Z.B. im 1. Timotheus 3 finden wir eine Liste von Qualifikationen für Älteste. Gelten sie auch für Pastoren, für Aufseher? Natürlich. Das waren die gleichen Menschen zu Paulus' Zeit. Und sie gelten auch für unsere Gemeindeleiter, selbst wenn wir sie „Prediger“ nennen.

Mir gefallen besonders die Titel „Leitungskreis“ und die Bezeichnung einzelner Teilnehmer als „Mitglieder des Leitungskreises“, auch wenn diese Titel nicht in der Bibel zu finden sind. Die Ausdrücke kommen in der Bibel nicht vor, drücken aber gut aus, was wir wollen. – **Mit**-Glieder, die miteinander und mit der Gemeinde arbeiten, um der Gemeinde Leitung zu geben. Sie sind ein Kreis, denn Jesus ist in der Mitte als der wahre Leiter der Gemeinde. Nicht von oben herab, sondern von der Mitte aus wirkend, hilft uns unser Leitungskreis, Jesu Leitung in der Gemeinde zu erkennen, damit die ganze Gemeinde Gottes Gegenwart in dieser Welt vermitteln kann.

Manche meinen, wir sollten in Texten wie Eph. 4:12 Richtlinien finden, was Leiter zu tun haben und vielleicht auch, wie sie heißen sollen. Da ist von „Aposteln“, „Propheten“, „Evangelisten“, „Hirten“ und „Lehrern“ die Rede.

Ich würde nicht gerne all diese Titel übernehmen wollen, nicht weil es ganz unbiblich wäre, sondern weil es leicht irreführend werden kann, und zwar aus mehreren Gründen: Ausgesandt von Jesus sind wir (also „apostolisch“ ausgesandt), aber wir sind nicht Apostel so wie Petrus und Paulus, mit der gleichen Vollmacht. Prophetisch sind wir (also Vermittler des Wortes Gottes), aber nicht so wie Jesaja und Jeremia, mit der gleichen Vollmacht über das Volk Gottes und der gleichen Unfehlbarkeit bei dem prophetischen Dienst.

Und dennoch kann diese Liste aus Eph. 4 hilfreich sein, vor allem, um das Hauptziel von Gemeindeleitung vor Augen zu halten. Alle Gemeindeleiter, alle Gemeindediener, einzeln und gemeinsam, sollen das Ziel haben, das in Epheser 4 so lautet: „die Heiligen zuzurüsten“, d.h. heißt, Gaben-Entdeckung, Lehre, Ermutigung, Seelsorge, Einheit bewahren, Visionsentwicklung usw. Zusammengefasst: „Der Gemeinde helfen, Gemeinde zu sein.“ Im NT gibt es eine große Flexibilität in bezug auf Strukturen und Titel der Gemeindeleitung. Aber die Aufgabe der Leiter war klar: die Gemeinde zuzurüsten, aufzubauen, damit die Gemeinde ihrem Dienst gerecht werden kann.

(Andere Teile des Vortrags können von den Unterlagen oder Powerpointfolien entnommen werden!)

### **Vertiefungsfragen:**

1. Diskutiert die Unterschiede zwischen Leitung im AT und im NT? Warum ist es wichtig diese zu erkennen?
2. Wie können Gemeindeleiter die zwei größten Gefahren vermeiden: die Rolle von Jesus zu übernehmen und die Rolle der Gemeinde zu übernehmen?
3. Was für Strukturen dienen heute am besten, um die Hauptaufgaben von Gemeindeleitung effektiv zu erfüllen?